

Gemeindebrief

der ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede



53. Jahrgang Nr. 5

August/September 2014

Was mich bewegt

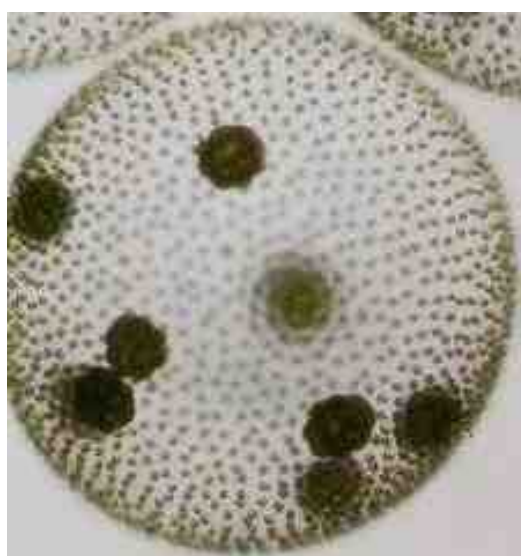
Die Fußball-Weltmeisterschaft ist Geschichte, doch konnte ich wieder jenes eindrucksvolle Wunder erleben, das mich seit meiner Jugend mit Ehrfurcht erfüllt. An den warmen Tagen standen während der Spiele die Fenster offen und wir konnten in perfekter Synchronisation die Emotionen unserer Mitbürger als überwältigendes Hör-Erlebnis erfahren. Exakt zeitgleich fieberten sie lautstark mit, freuten sich, klatschten, litten bei Fouls oder jubelten bei einem Tor.

Mich beeindruckt zutiefst, dass es der Fußball durch die Übertragungen über elektronische Medien „schafft“, Milliarden Menschen zeitgleich dasselbe empfinden und fühlen zu lassen. Mich erinnert dieser emotionale Gleich-Klang an die Nervenübertragung in einem vielzelligen Organismus. Eine elektrische Spannung von einigen Tausendstel Volt ist nicht viel. Wenn jedoch Millionen einzelner Nervenzellen diese elektrische Spannung im gleichen Augenblick abgeben, dann kann der aus dieser gleichzeitigen Abstimmung entstehende Reiz oder Impuls einen Muskel in Bewegung setzen. Worauf will ich hinaus?

So wie sich in der Geschichte des Lebens, der Evolution, einst aus dem Zusammenschluss von kleinen Einzellern die ersten mehrzelligen Organismen (Foto: mehrzellige Volvox-Grünalge) entwickelt haben, so wie unser Nervensystem die Milliarden Zellen, aus denen unser Körper besteht, zu einem einheitlich fühlenden und handelnden Körper verbindet, so beginnen die elektronischen Nachrichtenkanäle, immer mehr Menschen zu gemeinsam erlebenden Gruppen zusammenzuführen.

Jesus spricht von dem *einen* Leib, an dem alle Menschen durch die Liebe teilhaben. Die Vielzahl der Menschen kann erst dann „Menschheit“ genannt werden, wenn wir einem Organismus, einem Leib vergleichbar sind, wenn alle mitleiden, wenn auch nur einer hungert.

Michael Kühn



INHALT

Kindergottesdienst-Tagung in Dortmund	S. 3
Ein Jahr in Ghana	S. 6
Neue Kantorin an der St.-Petri-Kirche	S. 6
Abschied von der Kirchengemeinde: P. Dr. Muther	S. 7
Interview mit Botschafter Klaus Berster	S. 9

GLAUBEN HEUTE

Grußwort des Vereins Begegnung - Christen und Juden Niedersachsen e. V. zur Ordination von Pastorin Dr. Daniela Koeppler

Liebe Daniela,
im Namen von "Begegnung - Christen und Juden Niedersachsen e.V." gratuliere ich Dir von Herzen zu Deiner heutigen Ordination. Gern wäre ich dabei und überbrächte die Glück- und Segenswünsche persönlich.

Wir freuen uns sehr, dass mit Dir eine Frau, der die Beziehung von Christen und Juden ein Herzensanliegen ist, den Weg ins Pfarramt gewählt hat.

Immer wieder hören wir: Christlich-jüdischer Dialog, das sei doch etwas für Spezialisten. Nein: die christlich-jüdischen Beziehungen gehören zum Kern christlicher Identität. Schlagen wir die Bibel auf, lesen und hören wir von der Geschichte des jüdischen Volkes mit Gott. Jesus und Paulus waren Juden. Ihre Bibel war die hebräische Bibel: mit ihr deuteten sie die Welt. Um ihre Botschaft zu verstehen, müssen wir uns mit der ganzen Schrift beschäftigen.

Die Epistel aus dem Epheserbrief für den kommenden Sonntag thematisiert das Verhältnis der Gläubigen aus den Heiden

zu Israel. „Darum denkt daran, dass ihr, die ihr von Geburt einst Heiden wart ... dass ihr zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremde außerhalb des Bundes der Verheißung; (...) Und er ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren. Denn durch ihn haben wir alle beide in "einem" Geist den Zugang zum Vater. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen....“ (Epheser 2, 11-19)

Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen: das ist die Verheißung, an der wir durch Christus Anteil haben. Aber: wir sind nicht allein. Wir – so sagt es der Epheserbrief – sind nicht die Bürger und Bürgerinnen, sondern die Mitbürger. Wir sind die Hinzugekommenen, die Migranten ins Reich der Geschichte Gottes mit seinem Volk und seinen Verheißungen.

Wir sind keine Einzelkinder. Wir Christinnen und Christen haben Geschwister. Immer schon gehabt. In früheren Zeiten

haben wir uns gestritten, wollten unsere Geschwister nicht anerkennen. Dies hat sich geändert. Eine tiefgehende Veränderung der christlichen Theologie hat stattgefunden.

Diese erneuerte Theologie fordert eine erneuerte Gestaltung des Glaubens heraus: im Gottesdienst, im Konfirmandenunterricht, im Leben der Gemeinde insgesamt.

Das Verhältnis von Kirche und Judentum, von Christen und Juden, ist ein die Kirche aktiv begleitendes Thema, welches immer wieder neu zu erarbeiten, zu bedenken und vor allem zu leben ist. Es ist nicht allein eine Aufgabe der Theologie, sondern eine Beziehung, die zu gestalten ist: von einzelnen Christinnen und Christen und von jeder Gemeinde.

Für Deinen Weg als Pastorin in der Oldenburgischen Kirche wünschen wir Dir Gottes reichen Segen.

Dr. Ursula Rudnick, Begegnung - Christen und Juden Niedersachsen e.V.,
22. Juni 2014

Kindergottesdienst-Tagung Dortmund - Wir war'n dabei :-)

Bericht siehe nächste Seite

Daria: Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen, nicht nur von der Stadt, sondern auch Ideen für die Gestaltung des Kindergottesdienstes.

Katharina: Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Menschen zusammenkommen.

Laura: Ja, wir waren so verschiedene Typen, denkt nur an den ‚Elefantenhippoper‘ ...

Johannes: Trotzdem fand ich es schade, dass wir so wenige Jugendliche getroffen haben, das hätten mehr sein können!

Laura: Ja, dann hätte man noch mehr Kontakte geknüpft.

Janne: Die Musik war toll! Und die Komiker. Hat mir richtig Spaß gemacht!

Saskia: Viva Voce und Clemens Bittlinger, die Konzerte haben richtig begeistert.

Wilhelm: Mir hat unser Ausflug in den Zoo Riesenspaß gemacht. Und dann der Daniel Kallau mit seiner Puppe in der Arbeitsgruppe, der hatte was drauf.

Saskia: Finde ich auch! Die Bewegungslieder könnten wir wirklich ausprobieren.

Katharina: Von unserer Unterkunft hätte ich mehr erwartet. Ich sag nur Klos ...

Johannes: Ok, der Multikulti-Stadtteil hat mich nicht geschockt, aber dass die Schule so aussah ...

Tom: Ihr müsst aber zugeben, die hatten alles gut organisiert. Das Frühstück war super.

Daria: Nee, verhungert sind wir wirklich nicht.

Laura: Und dass wir kostenlos alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen konnten, das war super. Ich sag nur U-Bahn ...

Janne: Absolutes Highlight aber war Viva Voce, die müsstet mal zu uns kommen. Die haben Schwung reingebracht.

Wilhelm: Die Bibelarbeit von Frau Käßmann war super, aber auch viel zu lang. Irgendwann wurde das Zuhören schwer.

Katharina: Und ein bisschen viel Pantomime bei den Gottesdiensten, da kam man ja gar nicht mehr mit ...

Saskia: Alles in allem hat mir die Tagung gut gefallen, mehr Jugendliche, vielleicht ein besonderer Treffpunkt für Jugendliche, das sollte man sich überlegen.

DORT wird unser MUND voll Lachens sein - Gesamttagung für Kindergottesdienst in der EKD - 29. Mai bis 1. Juni

Über 2500 Kindergottesdienstmitarbeiter aus allen Landeskirchen Deutschlands trafen sich über das Himmelfahrtswochenende in DORTMUND zur Kindergottesdienst-Gesamttagung der EKD (Ev. Kirche in Deutschland), und wir waren mit 11 MitarbeiterInnen aus Westerstede dabei!



Die Gesamttagung findet alle vier Jahre an wechselnden Orten statt und versammelt überwiegend ehrenamtlich Mitarbeitende aus der Kirche mit Kindern für mehrere Tage zu einer Mischung aus Fortbildung, Fest und Feier.

Das Motto der diesjährigen Gesamttagung spielt mit Worten aus dem 126. Psalm: „Wenn Gott die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann (DORT) wird unser MUND voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein.“ Unser Mund voll Lachens - das schließt ein Versprechen und eine Erfahrung ein, und von beidem sollten wir in diesen vier Tagen viel mitnehmen:



Es war die zweite Tagung in Dortmund nach 28 Jahren, und bereits damals hatten

Westersteder Mitarbeiter teilgenommen. Gegenüber 1986 schrumpfte die Teilnehmerzahl jetzt auf ein Drittel zusammen und das Durchschnittsalter stieg an, so dass wir als Gruppe „junger“ Mitarbeiter in den Veranstaltungen manchenmal geradezu bestaunt wurden.



Kindergottesdienst hat es schwerer als noch vor Jahren, er muss sich bewähren im medialen und sozialen Ringen um die Kinder. Tablet und Computer, Video und Fernsehen, veränderte familiäre Strukturen und der gewünschte „Eventcharakter“ des Wochenendes lassen vermeintlich wenig Raum für die alten Geschichten von Gut und Böse, von Aufbruch und Bewahrung.



Und gerade deshalb ist diese Tagung mehr als wichtig, denn sie will nicht nur die Teilnehmenden spirituell stärken, sie unterstützen, ermutigen, fortbilden und vernetzen, sondern gleichzeitig ein Zeichen setzen für Kindergottesdienst in unserer Kirche. „Kinder werden in der Kirche nicht irgendwie bespaßt, sondern als eigenständige Menschen ernst genommen – mit ihren jeweiligen Lebens- und Gotteserfahrungen“, sagte Albert Henz, Vizepräsident der Evan-

gelischen Kirche von Westfalen, auf einer der Veranstaltungen.

Bibelarbeiten und Gottesdienste, kulturelle Angebote, besonders am Abend, Arbeitsgruppen, Vorträge, praxisbezogene Impulse auf dem Kreativmarkt, Austausch und Ideenbörse, der Besuch im Zoo, sind nur einige der vielfältigen Angebote, die wir wahrgenommen haben. Übernachtet wurde in Dortmunder Schulen, auch das war ein Erlebnis! „Manchmal sieht man erst aus der Ferne, was einem in der Nähe Gutes widerfährt“ - Originalton einer Jugendlichen. Ein spannender kleiner Kirchentag nur über Kindergottesdienst; und „lachend sind wir heimgekommen, die Arme voller Segen“, wie es der Festgottesdienst am Sonntag mit auf den Weg gab. Die nächste Tagung wird in Stuttgart sein, 2018! Ob wir dabei sind? Mal seh'n ...

Sabine Karwath

Kirche mit Kindern in unserer Gemeinde:



Westerstede:
Kindergottesdienst
sonntags um 11 Uhr im Ev. Haus

Ocholt:
Kindergottesdienst
am zweiten Freitag im Monat
um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus

Halsbek-Ihausen:
zweitägige Angebote in den
Schulferien:
Kinderkiste in der Kirche

HERZLICH WILLKOMMEN!



Wo zwei oder drei ... 10 Jahre Nachtgebet

Am Sonntag, den 22. August 2004 sind wir im Altarraum der St.-Petri-Kirche zum ersten Nachtgebet zusammengekommen. Seither beten wir die sogenannte Komplet an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr. Zwanzig Minuten des Innehaltens, gestaltet nach der Ordnung wie sie im Evangelischen Gesangbuch (Nr. 786) zu finden ist. Auch wenn – oder gerade weil – die gregorianische Form gewöhnungsbedürftig ist, wird sie mit etwas Übung irgendwann so vertraut, dass es fast auswendig geht, und die alten Worte und Melodien zur Kraftquelle werden. Jede/r ist eingeladen – herzlich willkommen!

Meike Bruns

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884
830888
Fax 830899
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste

aktuell auf unserer Homepage:

www.kirche-westerstede.de

sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

mittwochs um 10 Uhr Gottesdienst im Ev.
Altenzentrum

samstags um 19 Uhr Gottesdienst im
Klinik-Zentrum

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag
im Monat, jeden 2. Feiertag der großen
Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf- und Trauermeldungen im Kirchenbüro,
Kirchenstr. 5 (Bitte Stammbuch oder
Geburtsurkunde mitbringen)

Besondere Gottesdienste

10. August

10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung
von Helga Henoch

7. September

10 Uhr Diamantene und Eiserne
Konfirmation

13. September

Gottesdienste zur Einschulung

St.-Petri-Kirche

8 Uhr für die Westerloyer Grundschüler

9 Uhr für die Brakenhoff-Grundschüler

8 Uhr in der Schule Gießelhorst

28. September

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,
Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Kirchen, mit ökumenischem Chor

Forum Spiritualität

• Meditationskreis

an jedem 1. Samstag, 15 Uhr, Ev. Haus

Leitung: Pastor Michael Kühn

- Sommerpause in den Ferien -

• Nachtgebet (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat

21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche

• Taizé-Gebet

an jedem 3. Freitag im Monat

20 Uhr, St.-Petri-Kirche

15. August und 19. September

• Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet

Leitung: Meike Bruns

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-

Kirche montags bis freitags von 10 bis 12

Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie sams-

tags von 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Evangelisches Haus

Kinder-Klub-Keller

Spielen, Basteln, Backen,

Geschichten hören, ...

• Jungen und Mädchen der 2. und 3.

Klasse dienstags 16-17 Uhr

• Jungen und Mädchen der 4. und 5.

Klasse mittwochs 16-17 Uhr

Leitung: Meike Behrens-Muth

Kirchenchor St. Petri

dienstags 20 Uhr

Ev. Frauenbund

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

12. August - Ernst Ehrentraut: Die

theologische Erklärung von Barmen

9. September - Frau Thierfeld: Eine Reise

zu evang. Gemeinden an der Wolga

Basarkreis

mittwochs 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Ruth Voss, Tel. 2948

Flötenkreise

Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Gruppe I mittwochs 9 Uhr

Gruppe II mittwochs 10 Uhr

Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr

Lektorenkreis

1. Oktober, 20 Uhr

Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

und P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr

Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,

19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

Ältere Generation

mittwochs 14.45 – 17 Uhr

Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn

In Moorburg: jeden 1. Mittwoch im Mo-

nat, 14.30 Uhr, Leitung: Helga Köpken

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ausgleich zum Haushalt

montags 9 und 10.15 Uhr

mittwochs 17.30 und 18.45 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Tel. 3193

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der

Ev. Erwachsenenbildung,

Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

Kirchenmusik in St. Petri

17. August, 19 Uhr

Kammerkonzert

Junges Philharmonisches Orchester

Niedersachsen (JPON)

Eintritt frei

23. August (!), 18 Uhr

Musik zum Sonntag

"Superstars der Romantik"

Duo Ahlert & Schwab

Eintritt frei



27. September, 18 Uhr

Musik zum Sonntag

"Musik für Blechbläser"

Auswahlchor des Posaunenwerkes der

Ev.-luth. Kirche in Oldenburg

Leitung: Christian Strohmann

Eintritt frei

Ein Jahr nach Ghana

Ich, Anna Reents, 18 Jahre alt und in Linswege aufgewachsen, werde am 23. August für ein Jahr nach Ghana gehen, um dort einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Dabei werde ich von der Norddeutschen Mission (NM) unterstützt und begleitet.

Nach Beendigung meines Abschlusses zur sozialpädagogischen Sozialassistentin möchte ich neue Erfahrungen sammeln, die mich vielleicht für den Rest meines Lebens prägen werden. Ich möchte mich von einer anderen Kultur und Lebensart beeindruckt lassen. In Verbindung mit meiner Berufsausbildung möchte ich in Einrichtungen mit Kindern leben und arbeiten, die ich vor Ort auswählen kann.

Der Norddeutschen Mission verdanke ich diese Möglichkeit. Sie hat bereits langjährige Kontakte und unterstützt mit Zuschüssen und Spenden Projekte in Ghana und Togo, in die jedes Jahr jeweils zwei Freiwillige entsendet werden.

Das Bundesministerium für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt den Freiwilligendienst finanziell über das Weltwärts-Programm.



Außerdem gibt es einen Spenderkreis für das Freiwilligenprogramm, um auch in Zukunft weitere Freiwillige entsenden zu können und den Kulturaustausch auszubauen.

In den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefs möchte ich versuchen, Sie teilhaben zu lassen an meiner Reise und Ihnen meine Erlebnisse schildern. Die letzten Vorbereitungen laufen, und es folgt ein Ausreiseseminar mit einem Sprachkurs.

Ich selbst bin erreichbar unter anna.reents1@ewe.net. Über die Organisation finden Sie Informationen auf der Seite

<http://www.norddeutschemission.de/Freiwilliges-Jahr.627.0.html>

Anna Reents

Neue Kantorin: Daniela Müller



Nicht einmal ganze zwei Tage nach meiner Vorstellung erreichte mich in Bonn zu meiner großen Freude Ihre Stellenzusage. Aufgrund der freundlichen Bewerbungsatmosphäre, der schönen Chorprobe und der Möglichkeiten zum Gemeindeaufbau musste ich über die Annahme der Stelle nicht lange nachdenken.

Doch wer bin ich eigentlich? Mein Name ist Daniela Annemarie Müller, und ich bin 34 Jahre jung. Geboren wurde ich in Mittelfranken, wo ich in einem kleinen

Dorf namens Münchsteinach aufwuchs. Kirchenmusikerin wollte ich schon bald werden, weshalb ich nach dem Abitur ein Jahr zur C-Ausbildung in Halberstadt war. Mein anschließendes Diplomstudium absolvierte ich hauptsächlich in Tübingen. Nach meinem Praktikumsjahr in Blaubeuren arbeitete ich fünf Jahre als hauptamtliche Kirchenmusikerin der evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz, wo ich viel bewegen konnte. Im Anschluss erfüllte ich mir meinen Jugendtraum vom englischsprachigen Auslandsstudium, und verbrachte zwei Jahre in Dallas/Texas, um meinen Master in Kirchenmusik zu erwerben. Nun freue ich mich, ab August eine Gegend kennenzulernen, in der ich noch nicht gewohnt habe.

Insbesondere der Aufbau von Kinderchören liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich sehr darauf, Sie alle kennenzulernen und in Ihrer Gemeinde musikalisch zu wirken.

Es grüßt Sie herzlich aus dem Fränkischen

Ihre zukünftige Kantorin Daniela Müller

Aus der 48. Synode

Die Synode der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg (also das oberste Entscheidungsgremium unserer Landeskirche) hat sich am 22. und 23. Mai zur ersten Tagung seit den Neuwahlen im vergangenen Jahr getroffen. Das wichtigste im Überblick:

Beschlüsse:

- Basierend auf den Ergebnissen des Zukunftskongresses der oldenburgischen Kirche im Juli 2012 beschlossen die Synodalen nach intensiver Diskussion die Arbeit „Auf dem Weg ins Jahr 2030“ fortzusetzen. Hierzu erhielten der Oberkirchenrat und der Gemeinsame Kirchenausschuss verschiedene Arbeitsaufträge.
- Änderung des Gesetzes zur Pfarrstellenbesetzung: Bei Gemeindegewahl ist jetzt ein dritter Wahlgang möglich
- Künftig sollen auch Oberkirchenrat und Zentrale Dienststelle visitiert werden.
- Jahresthema 2015: Migration und Kirche

Wahlen:

- Visitationsteam für die Visitation u.a. der Kirchenkreise und Einrichtungen
 - Ehrenamtsbeauftragter ist der Synodale Johann Kühme, Polizeidirektor, Rastede
- Berichte des Bischofs, der Ausschussvorsitzenden, der Gleichstellungssowie der Umweltbeauftragten
Die Eingaben an die Synode wurden zur Weiterarbeit an die Ausschüsse verwiesen

Tagungsberichte und Bildergalerie unter <http://www.kirche-oldenburg.de/kirchengemeinden/synode.html>

Meike Bruns



"Synode singt" - Andacht zu Beginn des zweiten Sitzungstages

„Alles geht einmal zu Ende. Reicht zum Abschied euch die Hände ...“



Mit diesem Lied verabschieden sich Kindergartenkinder gelegentlich am Ende ihres Kindergartenjahres. Und sie tun dies in aller Regel mit Freude, denn sie wissen: Morgen sehen wir uns ja

schon wieder und können aufs Neue tolle Sachen miteinander erleben.

Wenn ich nun zum 1. September die Kirchengemeinde nach gut 18 Jahren Dienst in Richtung Oldenburg verlasse, dann schwingt da sicher auch ein wenig Wehmut mit; denn ein wichtiger Abschnitt meines Lebens geht damit zu Ende und eine neue, spannende Phase beginnt. Natürlich habe ich in den letzten Wochen und Monaten viel über die Zeit in Ocholt

und in der Kirchengemeinde Westerstede nachgedacht. Es war eine intensive Zeit mit vielen Höhen, aber auch Tiefen. Wichtige persönliche und berufliche Ereignisse fallen in diese Zeit – Ereignisse, die ich nicht missen möchte. Unsere Hochzeit, die Geburt unserer Kinder, das 50jährige Jubiläum der Paulus-Kirche, der Bau der Krippe und vieles mehr. Insofern bleibe ich in Gedanken wohl für immer mit dieser Gemeinde und ihren Menschen verbunden. Und das ist ein gutes Gefühl.

So manch einer hat mir freundliche, teilweise auch sehr persönliche Worte mit auf den Weg gegeben. Dafür sage ich danke. Danke auch an all die, die mich in den letzten 18 Jahren begleitet und unterstützt haben. Manche Wege sind steinig und mühselig. Da braucht man treue Weggefährten, wenn man ans Ziel kommen will.

Inwieweit ich diese Ziele im Laufe der

Zeit erreicht habe, das kann und will ich nicht selbst beurteilen. Das müssen andere tun. Ich kann nur sagen, dass ich immer versucht habe, mein Bestes zu geben: für die Gemeinde und die Menschen, die dazugehören. Vermutlich werde ich dem einen oder anderen dabei auch auf den Schlipps getreten sein. Das tut mir aufrichtig leid.

Der Kirchengemeinde und insbesondere den Menschen im Pfarrbezirk Ocholt wünsche ich für all das, was vor ihnen liegt, Gottes Segen. Ich bleibe ja in der Nähe und werde mit Interesse verfolgen, was sich hier tut. Und Gelegenheit, sich mal wiederzusehen, gibt es sicher auch von Zeit zu Zeit.

In diesem Sinne sage ich mit ein wenig Wehmut, aber auch mit viel Freude und Zuversicht „Auf Wiedersehen!“

Ihr Pastor Dr. Urs Muther

Auf zu neuen Aufgaben – ein Dank an unsere langjährige Organistin Helga Henoch

Als Helga Henoch vor fast genau fünfzehn Jahren ihren Dienst als Organistin in Westerstede antrat, war sie für uns Kollegen längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Noch gar nicht richtig mit ihrer damals noch kleinen Tochter Henrike in Augustfehn angekommen, hatte es sich schnell bis zu uns herumgesprochen: „Da ist eine Super-Organistin in Augustfehn, die müsst ihr euch sichern!“

Die Stelle des Organisten in St. Petri war vakant geworden, und wir hatten großes Glück für uns und unsere Gemeinde, denn Frau Henoch sagte „ja“. „Ja“ auch zum Kirchenchor, den sie sechs Jahre leitete, „ja“ immer wieder zu unserer schönen Orgel, der sie Töne zu entlocken verstand, die in vielen Gottesdiensten und musikalischen Veranstaltungen den Zuhörer in Bann zogen - in späteren Jahren vielfach begleitet von Henrike, die zusätzlich mit ihrem Gesang verzauberte.



Und nicht zu vergessen sind auch diejenigen, die Helga Henoch an die Geheimnisse des Orgelspiels heranzuführen verstand. Manche Gemeinde profitiert noch heute von ihren einstigen Schülern.

Ob Gospel oder neuere Musik, ob Pastorin oder Jugendliche, die verzweifelt nach den richtigen Gitarrengriffen zur Begleitung der Lieder suchten, oder Konfirmanden, die sich nicht trautes „ihr“ Konfirmationslied zu singen, Überraschungsmomente mit Sängerinnen bei Trauungen

und und und – Helga fand, wie man so leichthin sagt, mit ihnen allen den richtigen Ton. „Kannst du mal? wie wäre es? du, die wünschen sich das ...“, manches Mal war es gewiss schwierig, wenn die Damen und Herren Pastoren mit ihren kurzfristigen Änderungen zur Orgel hinauf kamen – aber ein Nein, das war nie zu hören! Ein Eingehen, ein Begleiten, Stützen und Tragen der Gemeinde mit der Musik auf allen Wegstrecken des Lebens, ob in der Friedhofskapelle, bei den Trauungen, den Festgottesdiensten oder den Sonntagsgottesdiensten, beim Jubeltrubel mit Kindern oder Jugendlichen – Gottes Wort in der Musik weitergesagt: Dafür sagen wir dir, liebe Helga, aufrichtig Dank! Für Deinen und den Weg Deiner Familie wünschen wir Dir von ganzem Herzen Gottes Segen.

Sabine Karwath

PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Urs Muther 04409-343
Fax: 04409/9709019
E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

an jedem zweiten Sonntag im Monat um 19 Uhr und an allen anderen Sonntagen um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit an jedem 2. Freitag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

31. August

10 Uhr Letzter Gottesdienst mit Pastor Dr. Muther

13. September

9 Uhr Gottesdienst zur Einschulung

14. September

19 Uhr Konzert mit dem Russischen Männerchor des hl. Wladimir aus Moskau

Beim Zwiebelturm (Pfarrhaus)

Bastelgruppe des Basarkreises

aktuelle Termine erfragen bei Claudia Muther, Tel. 04409-343

Lesekreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 - 21 Uhr
Leitung: Lynn Meins

Martin-Luther-Haus

Spielenachmittag für Senioren

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr

Leitung: Nicoline Haaben

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastor Dr. Urs Muther und Margarete Wempfen, Tel. 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Kinderchor

Leitung: Birgit Bischof
dienstags 16.45 - 17.30 Uhr
für Kinder von 5 - 10 Jahren

Flötenkreis

Leitung: Jürgen Zaehle
montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)

Singkreis

Leitung: Jürgen Zaehle

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags 9.30 Uhr

Babytreff

letzter Montag im Monat 9 Uhr
Leitung: Claudia Beeken,
Tel. 04409-8444

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Aktuelle Informationen aus
unserer Kirchengemeinde
jetzt auch als RSS-Feed!
Abonnieren über
www.kirche-westerstede.de



Verabschiedung von Annelene Hinrichs als Hausmeisterin in Ocholt



Über zwanzig Jahre lang war sie die gute Seele des Martin-Luther-Hauses. Und das im besten Sinne des Wortes. Und jetzt geht Annelene Hinrichs in den Ruhestand. Auf der einen Seite freuen wir uns natürlich alle für sie, dass sie nun ihren Ruhestand zusammen mit ihrem Mann bei bester Gesundheit genießen kann (ich

sage nur „Aloha“). Auf der anderen Seite wird dieser Abschied sicher eine große Lücke reißen, denn Annelene Hinrichs war immer da und hat das Geschehen im und rund ums Martin-Luther-Haus bestens im Griff gehabt: freundlich und zugleich bestimmt, sicher und unangeregt. Zugleich war sie eines der Gesichter im Dorf, das Kirche repräsentiert hat.

Insofern danke ich ihr, auch im Namen der Kirchengemeinde und insbesondere der Kirchenältesten und Mitarbeiter vor

Ort, von Herzen für ihre treue und segensreiche Arbeit in Ocholt. Und ich hoffe sehr, dass sie auch weiterhin der Kirchengemeinde verbunden bleibt. Menschen wie Annelene Hinrichs brauchen wir nämlich ganz dringend.

Die Aufgaben im Martin-Luther-Haus wird zukünftig Kerstin Hemjeoltmanns übernehmen. Wir begrüßen sie ganz herzlich in unserem Team und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Pastor Dr. Urs Muther



Interview mit Klaus Berster

Gemeindebrief-Redaktion (GB): Klaus Berster, wie wird jemand Botschafter der Stadt Westerstede?

Da gab es Vorbilder in anderen Städten. Der Rat der Stadt Westerstede hat damals einen einstimmigen Beschluss gefasst, dass Botschafter für unsere Stadt werben sollen. Voraussetzung ist, dass der Botschafter jemand ist, der sich auf besondere Weise mit der Stadt identifiziert und dessen Bekanntheitsgrad über die Stadt hinaus geht. Mitte August vor fünf Jahren wurde ich einstimmig als Botschafter für den Bereich Sport gewählt und bin jetzt in der zweiten Amtsperiode.

GB: Sie waren bis in das Jahr 2000 geschäftsführender Gesellschafter der Firma Thermocolor, Sie waren Präsident des VfB Oldenburg und viele Jahre für die FIFA tätig. Sie sind ein Kenner der regionalen und überregionalen Sportszene und die Liste ehrenamtlicher Tätigkeiten ist lang ...

Der Sport ist mir ganz wichtig. Mit Eishockey fing ich an als 6-Jähriger. Als Torwart habe ich gegen die spätere Weltmeisterschaftsmannschaft im Eishockey gespielt. Für die FIFA war ich im

Jahr 2006 Teamleiter Nord, 2008 für die Europameisterschaft engagiert, und ich war zuletzt 2011 für die FIFA tätig. Aber ich muss sagen, 'ne ganz solide Truppe ist das nicht. In dem Buch „FIFA-Mafia: Die schmutzigen Geschäfte mit dem Weltfußball“ ist manches übertrieben, aber manches trifft zu. Es geht inzwischen immer um sehr viel Geld. Das zerstört den Sinn des Sports, des Fußballs, der Völker verbinden soll.



GB: Sport im allgemeinen ist doch mehr als nur "Leibesertüchtigung" ...

Sport geht über den Einzelnen hinaus. Mir fällt dazu ein Zitat von Nelson Mandela ein: „Sport has the power to change the world“ - Der Sport hat die Macht, die Welt zu verändern. Mandela hat im Jahr 2000 in seiner Rede zur Verleihung der ersten „Laureus World Sports Awards“ nicht speziell Fußball gesagt, aber Sport. In Südafrika war ich geschäftlich dreimal im Jahr. Ich liebe dieses Land, auch wenn nichts über

Deutschland geht. Ich war auf der Gefängnisinsel Robben Island. Nelson Mandela hat dort in seiner Gefängniszelle täglich Gymnastik und Sport gemacht und er hatte eine tiefe religiöse Vision, um sein Volk aus der schrecklichen Apartheid herauszuführen. Er hatte seine Vision, sein Ziel „I have a Dream“. Und das hat er auch durch die Förderung des Sports erreicht.

GB: Für unsere jugendlichen Leser haben Sie eine Vision, eine Vision für die Jugend ...

Mein Vater hat großen Wert darauf gelegt, dass ich als Schüler und Student ins Ausland gehe. Ich habe dann u.a. in England, Schweden und Frankreich Land und Leute kennengelernt. Ich musste die Sprachen lernen und mich als junger Mensch, besonders damals als Deutscher im Ausland einordnen. Das hat mein Leben sehr geprägt. Das möchte ich als gute Erfahrung an die jungen Leute weitergeben.

GB: Ich bedanke mich. - Das Interview führte Pastor Michael Kühn.

CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Dr. Daniela Koeppler
Tel. 04488-4915
d.koeppler@t-online.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr

Besondere Gottesdienste

17. August

10 Uhr Sommerkirche mit Taufen in
Tarbarg auf dem Hof Doden mit dem
Gospelchor aus Ockenhausen

31. August

10 Uhr Gottesdienst in Westerstede

13. September

10 Uhr Gottesdienst zur Einschulung
14.30 Uhr Andacht zum Erntefest

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 - 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Petra Büsing, Tel. 899915

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Dr. Daniela Koeppler und Flora
Karsch

Tee um half tein

jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
Alle, die Lust auf eine Tasse Tee (oder
mehrere) und einen gemütlichen
Klönschnack haben, sind herzlich
willkommen!

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

mittwochs 20 - 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

Geburtstagsbesuch

Wer in diesem Jahr im Pfarrbezirk Hals-
bek-Ihausen älter als 80 Jahre wird, möge
sich bitte nicht wundern, wenn plötzlich
jemand aus der Kirchengemeinde zum
Gratulieren vor der Tür steht!

Denn seit diesem Frühjahr haben wir
einen sehr gut funktionierenden Besuchs-
dienst im Pfarrbezirk. Alle, die älter als
80 Jahre geworden sind, werden von ver-
schiedenen Damen und zwei Herren be-
sucht. Zu den runden und halbrunden
Geburtstagen kommt weiterhin die Pas-
torin.

Außerdem wird natürlich wie bisher auch
zum Geburtstagstee eingeladen, der das
nächste Mal wieder im September statt-
findet.

Dr. Daniela Koeppler

Reformation und Politik



Sonntag, 21. September, 18 Uhr

Vor Gott gerecht - Menschenrecht

Menschenrechte in der Arbeit der
Norddeutschen Mission

Geeske Martens - Freiwillige in Togo
2013/14 und Hannes Menke - Generalse-
kretär der Norddeutschen Mission;
St.Nikolai-Kirche, Edeweicht

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Dr. Daniela Koeppler
Tel. 04488-4915
d.koeppler@t-online.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr
jeden 4. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

31. August

10 Uhr Gottesdienst in Westerstede

14. September

10 Uhr Gottesdienst zum 50-jährigen Bestehen des Gitarrenchors Ihausen mit dem Kirchenchor Ihausen

20. September, Samstag

20 Uhr Andacht zum Fest "100 Jahre Hollriede" im Dörpshus Hollriede mit dem Gospelchor Ihausen

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Dr. Daniela Koeppler

„Tee um half tein“

jeden 1. Dienstag, 9.30 Uhr

Basarkreis

montags 14 - 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters

mittwochs 14-tägig, 14 - 16 Uhr

Leitung: Margarete Becker

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat

Leitung: Renate Hinderks und Team

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 14-tägig, 19.00 Uhr

Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Angela Haas,

Tel. 04489-941204

Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr

Leitung: Herbert Mansholt

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder bis 3 Jahren

Leitung: Andrea Uffen, Tel. 04489-

408934, Wiebke Schwed, Tel. 527757

Von der Chorleiterin zur Organistin

Katharina Kapustin übernimmt einen neuen Wirkungskreis. Sie wird Organistin im Pfarrbezirk Halsbek-Ihausen und übergibt die Leitung des Kirchenchores St. Petri zum 15. August an die neue Kantorin Daniela Müller. Ganz herzlichen Dank an Frau Kapustin für ihr Engagement in den zurückliegenden eineinhalb

Jahren! Unter ihrer temperamentvollen Leitung sang der Kirchenchor in Gottesdiensten

in der St.-Petri-Kirche, dem Altenzentrum und im Klinik-Zentrum

und gestaltete eine gut besuchte Adventsmusik. Wir freuen uns, dass Katharina Kapustin sich weiterhin musikalisch in unserer Kirchengemeinde betätigt und wünschen ihr für ihren Organistendienst alles Gute!



Frauengruppe

In Ihausen soll eine Frauengruppe entstehen, die sich einmal im Monat am Abend trifft. Bis zum Start im Herbst ist noch einiges zu planen. Wer hat Lust mit seinen Ideen bei der Gründung und Organisation mitzuwirken? Bei Interesse bitte bei Bianca Pistor, Tel. 04489-408721 melden.

Jubelkonfirmationen

Am Sonntag, den 12. Oktober wird in Ihausen ab 10 Uhr Jubelkonfirmation gefeiert! Eingeladen sind alle, die vor 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren ihre Konfirmation in Ihausen gefeiert haben, zum Gottesdienst in der Auferstehungskirche mit anschließendem festlichen Beisammensein und fröhlichem Wiedersehen! Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung im Kirchenbüro.

Kirche, Kinder, Küche ...



HOWI, die Kirchenmaus, erzählt

Als HOWI an einem schönen sonnigen Tag um die Kirche getapert war, hatte sie auf dem Marktplatz zwei Jugendliche bei einem Gespräch beim Eisessen belauscht.

»Den Abschluss haben wir jetzt in der Tasche, super! Aber wie geht es nun weiter?« Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, sein Leben zu leben. Einer der beiden Jugendlichen erzählte, dass er ab August eine Ausbildung anfangen werde. Der andere äußerte, dass er ab Oktober studieren wolle. Neugierig war HOWI den beiden in den Park gefolgt und hörte ihr Gespräch über die Zukunft. Sei es wirklich das Wichtigste im Leben, Karriere zu machen und viel Geld zu verdienen? Nein, meinten die beiden, und HOWI kann ihnen nur zustimmen. Freunde und Familie sind ihr wichtiger als alles andere. Auch das letzte Krümelchen würde sie noch mit ihnen teilen. Denn sie sind immer für sie da und stehen ihr mit Rat und Tat zur Seite. Und HOWI weiß, dass man für die Lieben im Leben gelegentlich Opfer bringen muss. Ihre Mutter war eine typische Stadtmaus. Liebte das Großstadtleben und die riesigen Innenstädte, in denen sich immer etwas Essbares fand. HOWIs Vater dagegen war eine Landmaus, aufgewachsen in den Feldern in und um das Ammerland. Für ihre Familie mussten beide einige Kompromisse eingehen, aber so funktionieren Beziehungen nun einmal, dass weiß HOWI. Denn nichts ist stärker und wichtiger im Leben als die Liebe. Und die kann man ebenso wenig kaufen, wie Glück.

Genau diese Nächstenliebe, die auch HOWI empfindet, lehrt uns Jesus. Für unsere Mitmenschen da zu sein, wenn sie uns brauchen, selbstlos, ohne etwas dafür zu verlangen. Und gelegentlich hat man Glück und bekommt etwas dafür zurück.

Zweiter Motorrad-Gottesdienst

Am 24. Mai feierten wir den zweiten MOGO (Motorrad-Gottesdienst) in Ihausen. Gegen 8.30 Uhr konnten wir die ersten Motorradfahrer begrüßen und mit einem reichhaltigen Frühstück beginnen. Gut gestärkt ging es in die Kirche. Erfreut stellten wir fest, dass auch viele Ihäuser den Weg in die Kirche gefunden hatten. Gemeinsam feierten wir einen ergreifenden Gottesdienst zum Thema „Motorrad und Auto“. Musikalisch wurden wir von Freddy, einem Mitglied der Gospel Souls Ihausen mit Liedern wie „Knockin' on heaven's door“ und „Stairway to Heaven“ unterstützt (Danke!). Mit Gottes Segen starteten die Biker zur Ausfahrt. Über Löningen ging es an den Alfsee zum Kaffeetrinken. Gegen 16.30 Uhr waren wir wieder in Ihausen, wo der Grill schon auf uns wartete. Nach einem guten Essen mit zahlreichen gespendeten Salaten aus der



Gemeinde (auch dafür herzlichen Dank) ließen wir den Abend ausklingen. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Sponsoren, Ihr habt diesen Tag zu etwas besonderem gemacht. Wir sind sehr froh, dass alles so wunderbar geklappt hat und alle unverletzt angekommen sind. ... und denkt immer daran: „fahrt nicht schneller, als euer Schutzengel fliegen kann“. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!
Euer MOGO-Team Ihausen

„Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen auf eine Art und Weise zu vereinen, wie es nur Weniges vermag. Sport kann Hoffnung wecken, wo zuvor nichts als Verzweiflung war.“



Nelson Mandela im Jahr 2000 in Monte Carlo anlässlich der Verleihung der ersten "Laureus World Sports Awards" (siehe S. 9)

Neue Kindergottesdienstzeiten in Ocholt

Nach den Sommerferien startet der Kindergottesdienst in Ocholt mit einem neuen Konzept. Angelehnt an die Kinderbibeltage, die in der Vergangenheit gut angenommen wurden, findet der Kindergottesdienst künftig einmal im Monat statt. In angenehmer Atmosphäre beschäftigen wir uns mit biblischen Geschichten, basteln, kochen und singen. Eingeladen sind Kinder zwischen 4 und

10 Jahren. Die Treffen finden während der Schulzeit jeden 2. Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Am 10. Oktober geht es los mit dem Thema „Erntedankfest“.

Weitere Termine: Freitag, 14. November und 12. Dezember
Infos bei Barbara Schroeter-Schuller und Claudia Muther, Tel. 04409-343

Redaktionsschluss: 29. August 2014

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindegemeinderat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede
Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn
(verantwortlich), Susanne Rowold
Layout: Inga Benavidez, Meike Bruns
Bildnachweis: S. 1, 12 Mitte privat, S. 3
Sabine Karwath, S. 6 oben, Daniela Müller,
Mitte Inga Benavidez, unten © ELKiO/D.-
M. Grötzsch, S. 7 oben Dr. Urs Muther, unten

Inga Benavidez, S. 5, 8, 10, 11 Uwe Möller,
S. 9 Dr. Urs Muther, S. 11 re Inga Benavidez,
S. 12 Anja Lüttmers, Kai Asche (© Howi)
Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,
Druckerei und Verlag Westerstede
Auflage: 9.500 Stück auf
Recycling-Papier
Vertrieb: ehrenamtliche
Verteiler
Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde im
Internet:
www.kirche-
westerstede.de

